

Mitteilung Nr. 404

zu der Anfrage Nr. 404 der CDU-Fraktion „Schulvereine“

I. Die Anfrage lautet:

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Beschäftigte hat jeder Verein?
2. a) Wie viele Beschäftigte sind hiervon direkt mit der Unterrichtung / Unterweisung von Schülerinnen und Schülern beschäftigt?
b) Welche Aufgaben nehmen diese Beschäftigten wahr? (Detaillierte Auflistung)
c) Nach welchen Besoldungsgruppen werden diese Beschäftigten bezahlt?
3. a) Welche Aufgaben nehmen die evtl. vorhandenen restlichen Beschäftigten wahr? (Detaillierte Auflistung)
b) Nach welcher Besoldungsgruppe werden diese Beschäftigten bezahlt?
4. Welches Finanzvolumen bewegte jeder Verein in 2005?
5. Welches Finanzvolumen wurde für 2006 jeweils veranschlagt?
6. Welche konsumtiven und investiven Mittel werden im Haushalt der Vereine veranschlagt?
7. Woher erhält jeder Verein seine finanziellen Mittel?
8. a) Erwirtschaften die Vereine Überschüsse?
b) Wie wird mit den evtl. erwirtschafteten Überschüssen verfahren?
9. a) Über welche weiteren Einnahmequellen verfügen die Vereine neben evtl. erwirtschafteten Überschüssen?
b) Auf welche Höhe belaufen sich diese weiteren Einnahmen?
10. Wer entscheidet und beschließt über den Haushalt der Vereine?
11. Wer beschließt im Laufe eines Haushaltsjahres über die einzelnen Ausgaben?
12. Wie erfolgt für die einzelnen Vereine die Rechnungsprüfung?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am _____ beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Schule für alle in Bremerhaven e. V.

1. 223
2. a) 204
2. b) 15 Betreuungskräfte Ganztagschule, 119 Honorarprofessoren Ganztagschule, 20 Lehrkräfte Unterrichtsvertretung, 50 Honorarprofessoren vorschulische Sprachförderung
2. c) Betreuungskräfte Ganztagschule Anlehnung an BAT VIb/Vc (Erzieher) bzw. Vb/IVb (Sozialpädagogen), Honorarprofessoren Ganztagschule Honorar Anlehnung BAT VIb, Lehrkräfte Unterrichtsvertretung Anlehnung BAT III (Minijob), Honorarprofessoren vorschulische Sprachförderung Honorar Anlehnung BAT VIb/Vc.
3. a) 1 Bürokräftin (Schriftverkehr, Telefondienst, Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung), 1 Wirtschaftlerin und 17 Küchenkräfte (Essenaufbereitung und -ausgabe)
3. b) Bürokräftin Anlehnung BAT VIb, Wirtschaftlerin Anlehnung BMT-G II LG 4, Küchenkräfte Anlehnung BMT-G II LG 3 (Minijob).
4. rd. 1,3 Mio. €
5. rd. 1,6 Mio. €
6. Investive Ausgaben werden nicht veranschlagt, es handelt sich ausschließlich um konsumtive Ausgaben, im Wesentlichen Personalausgaben
7. Magistrat der Stadt Bremerhaven (kommunale und Landesmittel)
8. a) nicht im steuerrechtlichen Sinn, nur zweckgebundene Rücklagenbildung
8. b) Rücklagen werden zeitnah der Zweckbindung entsprechend verwendet
9. a) Essengeldbeiträge der Ganztagschüler
9. b) 91.740 € (2005)
10. Mitgliederversammlung
11. Vorstand
12. durch Kassenprüfer aus Verein

Verein zur Förderung von benachteiligten Jugendlichen e. V.

1. 9
2. a) 3
2. b) Ausbilder in berufsorientierenden Kursen der Werkstattschule (1 x Handwerksgehilfe, 1 x Hauswirtschaftlerin, 1 x Sozialpädagogin)
2. c) je einmal: Anlehnung an BAT VIc, Vb/IVb, IVa/IIIa
3. a) aufsuchende Sozialarbeit bei Schulverweigerern der Primar- und Sekundarstufe
3. b) Anlehnung an BAT Vb/IVb
4. 305.000 €
5. keine Planung
6. keine Planung
7. durch Spenden und Aufwandsentschädigungen
8. a) nicht im steuerrechtlichen Sinn; nur zweckgebundene Rücklagenbildung
8. b) alle Gelder werden im Sinne der Satzung für benachteiligte Jugendliche im gleichen Jahr ausgegeben
9. a) Spenden
9. b) bisher zwischen 100 und 10.000 € jährlich
10. Mitgliederversammlung
11. Vorstand bzw. Geschäftsführer
12. durch Kassenprüfer aus Verein

Verein zur Förderung von produktionsähnlichen Projekten und Schulformen e. V.

1. keine
2. entfällt
3. entfällt
4. 270.000 €
5. keine Planung
6. keine Planung
7. durch wirtschaftliches Handeln (Angebot von Gütern u. Dienstleistungen)
8. a) ja
b) bleiben als Rücklage im Verein
9. a) keine
b) 0 €
10. Mitgliederversammlung
11. Vorstand bzw. Geschäftsführer
12. durch Kassenprüfer aus Verein

Schulz
Oberbürgermeister